

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung Jenaz/Buchen vom 18. Nov. 2018

anschliessend an den Vorstellungsgottesdienst von
Herrn Pfr. Reinhard Eisner in der Kirche

Beginn: 11.15 Uhr, nach dem Gottesdienst
anwesend in der Kirche: 79 Personen
stimmberechtigt: 63 Kirchgemeindemitglieder
nicht stimmberechtigt: 16 Gäste

Vorsitz: Petra Luck
Aktuarin: Anna Guanella

Traktanden:

1. Begrüssung, Genehmigung Traktandenliste
2. Wahl Stimmenzähler/in
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22.04.2018
4. Pfarrwahl
5. Mitteilungen und Umfrage

1. Begrüssung, Genehmigung Traktandenliste

Die Präsidentin begrüsst die anwesenden Kirchgemeindemitglieder und die zahlreichen Gäste.
Die Traktanden wurden rechtzeitig publiziert und werden von der Versammlung genehmigt.

2. Wahl Stimmenzähler/in

Die Präsidentin schlägt als Stimmenzähler Renate Bebi und Valentin Luzi vor, die von der Versammlung gewählt werden.

3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22.04.2018

Das Protokoll wurde während 14 Tagen in der Kirche aufgelegt und war ausserdem auf der Homepage www.jenaz.ch/kultur-freizeit/reformierten-kirchgemeinde abrufbar.
Es gibt aus der Gemeinde keine Ergänzungen oder Einwendungen zum Protokoll.

Das Protokoll vom 22.04.2018 wird von der Versammlung mit grossem Mehr genehmigt und
verdankt.

4. Pfarrwahl

Petra Luck schildert kurz das Vorgehen des Kirchenvorstandes im 2018.

Mit dem Jahreswechsel 2017/18 übernahm sie als neue Präsidentin ihr Amt, kurz darauf traf die Kündigung des Pfarrehepaars Holger und Wilma Finze ein.

Der Kirchenvorstand entschied sich, diesmal keine Pfarrwahlkommission einzusetzen. Im Jahr 2009 war eine breit abgestützte Kommission gewählt worden, die sich nach einer ausgiebigen Pfarrsuche auf das Ehepaar Finze einigte. Der heutige Kirchenvorstand konnte die damalige gründliche Vorarbeit fast eins zu eins übernehmen.

Nach einem ersten Stelleninserat mit all unseren Wünschen meldete sich nur ein Bewerber, den wir aber nach einem Gespräch als zu wenig geeignet einstufen.

Auf unser zweites Stelleninserat hin meldete sich Herr Pfr. Eisner. Er wurde mit seiner Frau zu mehreren Gesprächen nach Jenaz eingeladen. Nach diesem gegenseitigen Kennenlernen ist der Vorstand nun überzeugt, dass Reinhard Eisner der richtige Pfarrer für unsere Kirchgemeinde ist und schlägt ihn zur Wahl vor.

Herr Pfr. Eisner würde ab 1. März mit einem Provisionsvertrag angestellt, nach der Synode im Juni dann mit einer Festanstellung zu 100 Prozent als Gemeindepfarrer.

Allen Kirchgemeindemitgliedern wurde im Hinblick auf die Wahl von Pfr. Eisner eine Botschaft zugestellt. Die Gemeinde konnte ihn heute selbst im Gottesdienst erleben. Die Präsidentin gibt den Anwesenden die Gelegenheit, ihm nun Fragen zu stellen.

K.B. fragt, warum Pfr. Eisner mit seinem Wunsch nach den Bergen vom Gebirgs-kanton Uri nach Jenaz kommen möchte.

Pfr. Eisner erklärt den Hauptgrund seines Wunsches nach einem Wechsel: im Kanton Uri habe er zwölf Gemeinden zu betreuen. Nach zehn Jahren in einem Diasporagebiet möchte er nun wieder in einer grossen, intakten Landeskirche arbeiten und sich ganz einer einzigen Gemeinde widmen können.

B.V. fragt, warum Pfr. Eisner erst in die Synode aufgenommen werden muss, nachdem er doch schon so lange den Pfarrberuf ausübe. Die Präsidentin erklärt, dass dies eine Eigenart unserer Bündner Landeskirche sei, aber eigentlich nur ein Formsache.

V.L. erkundigt sich, ob Pfr. Eisner ein Lutheraner sei. Pfr. Eisner erklärt, dass er aus der sogenannten Unierten Kirche komme, die zwischen der lutherischen und der reformierten Kirche steht. Es gebe in den Glaubensrichtungen gewisse Unterschiede in den Ansichten, der Glaube selbst aber sei letztendlich in allen Kirchen gleich.

L.L. möchte klarstellen – um späteren Konflikten vorzubeugen - dass der Pfarrer in unserem Kirchenvorstand kein Mitspracherecht hat, dass er auch keinen Antrag stellen darf. Diese Vorschrift ist Herrn Pfr. Eisner vertraut und er ist sogar froh darüber, dass er selber im Vorstand keine Entscheidungen treffen muss.

Das Pfarrehepaar wird gebeten, die Kirche zu verlassen, die Gäste dürfen bleiben, falls sie das möchten.

Die Präsidentin gibt nochmals Raum für Fragen oder Bemerkungen.

C.D. weist auf das Alter von Pfr. Eisner hin – nach seiner Pensionierung in fünf Jahren hätten wir schon wieder keinen Pfarrer mehr. Die Präsidentin sagt, dass diese Frage auch den Vorstand beschäftigt habe, aber Herr Pfr. Eisner habe versichert, dass er gerne über das Pensionsalter hinaus arbeiten möchte, falls seine Gesundheit es erlaube. Wir hoffen, dass wir ihn länger als fünf Jahre bei uns haben werden.

Niemand wünscht eine schriftliche Abstimmung. Es kann mit Handmehr abgestimmt werden: Möchten wir Herrn Pfarrer Reinhard Eisner als neuen Pfarrer der Gemeinde Jenaz/Buchen?

Es ergeben sich 63 Stimmen dafür und Null dagegen: Herr Pfarrer Reinhard Eisner wird einstimmig zum neuen Pfarrer der Kirchgemeinde Jenaz/Buchen gewählt.

Das Pfarrehepaar wird in die Kirche zurückgeholt und von der Gemeinde mit Applaus begrüsst. Die Präsidentin gratuliert Herrn Pfarrer Eisner zur glanzvollen Wahl und übergibt ihm ein kleines Präsent aus dem Prättigau.

Reinhard Eisner bedankt sich und er freut sich auf den zukünftigen gemeinsamen Weg mit den Gemeindemitgliedern.

5. Mitteilungen und Umfrage

Die Präsidentin orientiert, dass der fast wöchentliche Wechsel bei den Verantwortlichen für die Amtswochen nun bald ein Ende hat: Ab 1. Dezember bis zum März wird Herr Pfr. Richard Aebi von Seewis die Verantwortung für alle Amtswochen innehaben.

Am 2. Dezember findet die ordentliche Kirchgemeindeversammlung statt. Neben dem Budget wird auch die Schlussabrechnung des Säali auf der Traktandenliste stehen, deshalb wird die Versammlung im Säali abgehalten.

H.V. bittet noch um das Wort und bedankt sich beim Kirchenvorstand, dass er so rasch einen Nachfolger gefunden hat. Herzlich dankt er auch Herrn Pfr. Eisner für seine grosse Predigt und für die wunderbare Musik.

Zwei Gäste aus Andermatt und Erstfeld melden sich noch zum Wort: sie bedauern es zutiefst, dass Pfarrer Eisner sie verlässt, aber sie wünschen ihm von Herzen alles Gute am neuen Ort.

Die Präsidentin dankt den Anwesenden für ihr Kommen und lädt nun alle zum Apéro vor der Kirche ein. Sie wünscht einen schönen Sonntag und schliesst die Versammlung.

Die Präsidentin

Die Aktuarin

Petra Luck

Anna Guanella

Jenaz, 19.11.2018